

Digitale Erfassung der Buchsätze Ladinien

# Nobles und nützliches Projekt

**Die historischen Bestände in den zwölf Pfarreien des Dekanats Gadertal werden erfasst und über einen Digitalkatalog der Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung gestellt.**

Von Giovanni Mischì

Das Projekt zur Erhebung der historischen Bibliotheken in Südtirol (EHB) gilt seit Jahren als das größte und prestigeträchtigste kulturelle Vorhaben, das die Stiftung Südtiroler Sparkasse finanziell unterstützt. Bibliotheken wie die Stiftsbibliothek Neustift, die Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen, die Bibliothek der Benediktinerabtei Muri-Gries, die Propsteibibliothek Bozen, die Kapuzinerbibliotheken von Lana und Neumarkt oder die Bibliothek des Franziskanerklosters Bozen, um nur einige aufzuzählen, wurden bereits digitalisiert und die Buchtitel können nun im Netz eingesehen werden. Seit Kurzem wurde das Projekt auch auf Ladinien ausgeweitet.

Große historische Bibliotheken, wie wir sie von den Klöstern oder anderen kirchlichen wie weltlichen Institutionen her kennen, gibt es in Ladinien nicht. Es gibt hier aber mehrere kleine Buchsammlungen, die wegen ihres Alters und ihrer Vielfalt an Titeln nicht nur sehr interessant, sondern auch von hohem bibliografischen Wert sind.

Da diese Bücher der Öffentlichkeit nicht bzw. nur sehr beschränkt zugänglich sind, sollen sie nun im Rahmen des Projektes zur Erhebung der historischen Bibliotheken in Südtirol (im folgenden EHB) unter der Leitung von P. Bruno Klammer EDV-mäßig erfasst und in eine große Datenbank eingespeist werden. Die betreffenden Bestände sind so in einem virtuellen Katalog zusammen mit den Büchern aus diversen anderen historischen Bibliotheken unseres Landes einsehbar. Mit einer Internet-Abfrage können interessierte Forscher, Leser, Studierende,

die für ein Forschungsprojekt oder aus einem anderen Interesse nach einem seltenen Band suchen, in Erfahrung bringen, ob es diesen gibt und wo sie ihn eventuell finden können. Darüber hinaus können sie sich auch darüber informieren, welche Bücher von einem bestimmten Autor oder zu einem spezifischen Sachgebiet in welcher Sammlung vorhanden sind. So ist es für sie möglich, via Internet zu ganz spezifischen Suchergebnissen zu gelangen. Weiter besteht die Möglichkeit, sich die exemplarspezifischen Angaben zeigen zu lassen und so zu erfahren, dass etwa das betreffende Buch z. B. einen Besitzervermerk mit einem Datum oder ein Exlibris aufweist, dass bis zu einer bestimmten Seite Bemerkungen zu finden sind ...

Wertvolles Archivgut und historisches Schrifttum werden in den ladinischen Tälern seit jeher vor allem in den Pfarrhäusern aufbewahrt. Bei Besichtigungen konnte festgestellt werden, dass der Großteil dieser noch unerschlossenen Bestände fast immer ungeordnet und ohne ein besonderes System der Inventarisierung und Katalogisierung verstreut auf Regalen oder in Holzkisten liegt. Dem soll nun Abhilfe geschaffen werden. Im Rahmen des Projekts „Erschließung Historischer Buchbestände und Bibliotheken in Südtirol“ hat man nun auch im Gadertal begonnen, diese Schätze wissenschaftlich zu erheben. Den Auftakt bildete Badia/Abtei, wo im Pfarrhaus eine kleine historische Büchersammlung aufbewahrt wird, die als Hinterlassenschaft der hier tätig gewesenen Pfarrer und Dekane gilt. Dieser Bestand wurde im Jahre 2011 digital erfasst, nach dem Prinzip der fortlaufenden Signaturnummern geordnet und einer ersten bibliothekswissenschaftlichen Untersuchung unterzogen, sodass es nun möglich ist, innerhalb der EHB-Datenbank Recherchen zu dieser Buchsammlung durchzuführen. Der Erhaltungszustand der alten Werke ist hier höchst unterschiedlich: Neben teilweise sehr schön gebundenen Büchern mit interessanten Exlibris, gibt es auch Ex-



P. Bruno Klammer (r.), Initiator und Leiter des EHB-Projektes zeigt dem Mitarbeiter Giovanni Mischì (l.) die stolze und repräsentative Buchsammlung von La Pli / Enneberg.

emplare, die wegen unsachgemäßer Lagerung, Feuchtigkeitseinfluss, Insektenbefall oder Mäusefraß Schäden aufweisen und daher einer dringenden und fachgerechten Restaurierung bedürfen.

Durch die Aufnahme im EHB-Online-Katalog wurde - im modernen medientechnischen Sinne - den alten (und neueren) Druckwerken des Pfarrbestandes von Badia/Abtei eine neue bibliothekarische „Existenz“ verliehen, womit sie nunmehr auch der interessierten Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung stehen. Die Pfarrbibliothek von Badia/Abtei ist darüber hinaus ein nicht unbedeutender Mosaikstein in der Buch- und Bibliotheksgeschichte Ladinien, nicht zuletzt deswegen, weil sie das bibliophile Interesse und den Geschmack buchsammelnder Geistlicher über Generationen recht gut dokumentiert und widerspiegelt.

Der virtuelle EHB-Lesesaal soll nun auch die Bücher der Pfarrbibliothek von Badia/Abtei lebendig werden lassen, bekannt machen, zum Stöbern einladen und dazu anregen, die Quellen vor Ort zu studieren.

An dieser Stelle ergeht „n dilan partìcola“ an Altdekan Hochw. Franz Sotara sowie dem jetzigen Dekan Hochw. Jakob Willeit für die große Hilfsbereitschaft und das mir eingeräumte Gastrecht im Pfarrhof von Badia/Abtei während der gesamten Aufnahmearbeiten.

Die Landesabteilung für Ladinische Kultur wird die Erschließungsarbeiten auch in diesem Jahr fördern und das Projekt auf Enneberg, mit dem wohl größten und wertvollsten historischen Buchbestand im ladinischen Raum, und hernach auf Gröden ausdehnen, versicherte Landesrat Florian Mussner. \*